

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: Freitag, 07. Februar 2025, 12:00 Uhr (MEZ)



Produkt- und Markenpiraterie - massive Gefahr für Wirtschaft, Umwelt und Verbraucher!

Negativpreis „Plagiarius“ rückt Ausmaß, Schäden und Hintergründe in den öffentlichen Fokus

Der Handel mit Billigprodukten und Plagiaten boomt: Allein 2024 erreichten 4 Milliarden zollfrei deklarierte Pakete aus Drittstaaten die EU. Über 85% der Produkte von Online-Plattformen wie Temu, Shein und Alibaba verstoßen gegen EU-Sicherheitsstandards und -Vorschriften. Die Zahl der von EU Behörden beschlagnahmten Fälschungen ist 2023 massiv gestiegen. Der Erfolg von Billigprodukten basiert auf Akzeptanz und hoher Nachfrage. Und auf mangelnder Kontrolle und Sanktionierung, sowohl der Anbieter, als auch der Plattformbetreiber, die das Anbieten nicht ausreichend unterbinden. Der Handlungsbedarf ist immens. Europäische Wirtschafts- und Handelsverbände fordern von der Politik schnelles Handeln und eine konsequente Durchsetzung der EU-Standards, auch gegen Händler aus Drittstaaten. Zum Schutz der Verbraucher und zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs. Wachstum, Wohlstand und Jobs gründen auf innovativen, nachhaltigen, sicheren Produkten.

Plagiarius: Gegen dreisten Innovationsklau - Für fairen Wettbewerb und kreative Vielfalt

Die Aktion Plagiarius hat am 07. Februar 2025 zum 49. Mal ihren gefürchteten Negativpreis „Plagiarius“ an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen verliehen. Unter den Preisträgern sind erneut auch Plattformbetreiber, die trotz Kenntnis eingetragener Schutzrechte wiederholt rechtsverletzende Uploads zulassen. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Pressekonferenz auf der Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“ statt. Bevor die jährlich wechselnde Jury die Preisträger auswählt, erhalten alle Nominierten die Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Auszeichnung mit dem Negativpreis sagt nichts darüber aus, ob ein nachgeahmtes Produkt im rechtlichen Sinne zulässig oder rechtswidrig ist. Die Aktion Plagiarius kann kein Recht sprechen. Sie darf aber die Meinung äußern, dass plumpe 1:1 Nachahmungen, die dem Originalprodukt bewusst täuschend ähnlich sehen, rücksichtslos und moralisch verwerflich sind und zu Stillstand statt zu Fortschritt und Vielfalt führen.

Ziel: Bewusstsein schaffen für Schäden und Risiken und zum Umdenken anregen

Ziel der Aktion Plagiarius ist es, die Innovationskraft und das geistige Eigentum von Unternehmen und Kreativen zu schützen. Dafür rückt sie die skrupellosen Geschäftsmethoden von Fälschern ins öffentliche Bewusstsein und sensibilisiert Industrie, Politik und Verbraucher praxisnah für die Problematik. Anhand der Plagiatsfälle betroffener Firmen beleuchtet der Verein Schäden und Hintergründe sowie unterschiedliche Facetten und Erscheinungsformen von Produkt- und Markenpiraterie. Trophäe des Schmähpriests ist ein schwarzer Zwerg mit goldener Nase. Letztere symbolisiert die immensen Profite, die ideenlose Nachahmer auf Kosten von Kreativwirtschaft und Industrie erzielen.

Hohe Akzeptanz und Nachfrage: Flut von ungeprüften Billigartikeln schwächt legalen Handel

Im Jahr 2023 wurden an den EU-Außengrenzen und im EU-Binnenmarkt insgesamt mehr als 152 Millionen gefälschte Artikel mit einem geschätzten Wert von etwa 3,4 Milliarden Euro beschlagnahmt, so die Europäische Kommission und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO). Das entspricht einem Anstieg in 2023 gegenüber 2022 von 77% bei der Anzahl der Waren (2022: 86 Mio.) und einem Anstieg von 68% des geschätzten Gesamtwerts (2022: 2 Mrd. EUR). Und das sind nur die nachweislichen Aufgriffe von Zoll- und Polizeibehörden, die Dunkelziffer ist deutlich höher.

Innovationen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie verdienen Respekt und Schutz.

Ob attraktives Produktdesign oder innovative technische Lösung, ob Film, Musik, Mode oder Kunst. Alles keine Selbstverständlichkeit. In jedem Originalprodukt steckt neben Kreativität und technischem Know-how auch Mut, denn Kreativschaffende und Markenhersteller gehen finanziell in Vorleistung. Dieses unternehmerische Risiko muss sich lohnen. Der Schutz innovativer Produkte vor Nachahmung ist elementar.

Kreislaufwirtschaft vs. Wegwerfmentalität – Fälschungen haben einen hohen Preis

Markenhersteller übernehmen Verantwortung. Für Ihre Mitarbeiter und Kunden ebenso wie für die Umwelt. Sie produzieren sichere, langlebige Produkte und zahlen faire Löhne. Sie optimieren ihre Prozesse und reduzieren ihren Ressourcenverbrauch und ihre CO₂-Emissionen. Und sie suchen nachhaltige Lösungen, um Materialien und Produkte so lang wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten.

Der Kontrast zu Fälschungen und Billigprodukten könnte größer nicht sein: Unter ethisch fragwürdigen Bedingungen lassen einfallsslose Trittbrettfahrer und internationale Fälscherbanden kurzlebige, teils gefährliche Nachahmungen herstellen. Und das ohne Rücksicht auf Menschenrechte oder geltende Sicherheits- und Umweltstandards. Billigprodukte aus Fernost verursachen bei der Herstellung sowie beim Transport in die EU hohe Schadstoffemissionen, nur um binnen kurzer Zeit im europäischen Müll zu landen. Ein unnötiger Ressourcenverbrauch und eine vermeidbare Belastung der Umwelt.

Kein Kavaliersdelikt: Wenn Feuermelder kein Feuer melden

Ein Großteil der Fälschungen und Billigprodukte sind aus minderwertigen Materialien gefertigt, schlecht verarbeitet und haben nie eine Qualitätskontrolle durchlaufen. Die Risiken sollten nicht unterschätzt werden: (brand-)gefährliche Elektronik, mangelhafte Funktionalität, zu hohe Schadstoffbelastungen und Verletzungsgefahren. Gleiches Aussehen von Original und Plagiat bedeutet mitnichten die gleiche Qualität und Sicherheit. Neben Sicherheitsmängeln kommt es bei Sendungen aus Drittländern auch zu formalen Defiziten. Häufig fehlt z.B. eine CE-Kennzeichnung oder die gesetzliche vorgeschriebene Angabe eines Vertreters in der EU oder eine Bedienungsanleitung in der Landessprache des Empfängers.

Mit Marke, Patent und Design geistiges Eigentum erfolgreich schützen und durchsetzen

In Ihrer Rede betont auch die diesjährige Laudatorin, Dr. Maria Skottke-Klein, Vizepräsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts: „Produkt- und Markenpiraterie schadet unserer Wirtschaft, kostet viele Arbeitsplätze und gefährdet Sicherheit und Gesundheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Wer gefälschte Waren kauft, unterstützt so oft unbewusst organisierte Kriminalität und damit schwere Straftaten. Als Deutsches Patent- und Markenamt schaffen wir Bewusstsein für das Problem, unterstützen betroffene Rechteinhaber und treten in Zusammenarbeit mit unseren Partnern international dafür ein, dass Unternehmen ihre eingetragenen Schutzrechte auch durchsetzen können.“

Wettbewerbsverzerrung und Verbrauchergefährdung

Wettbewerb belebt das Geschäft und reguliert Märkte. Jetzt aber ist das System in Schieflage geraten. Händler auf Temu, Shein, Alibaba & Co. locken Verbraucher mit unlauteren Dumpingpreisen, manipulativem Design und aggressiver Werbung. Während europäische Hersteller und Händler regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung der strengen EU-Sicherheits- und Umweltstandards kontrolliert werden, überfluten Händler und Plattformbetreiber aus Drittstaaten den europäischen Markt mit oftmals ungeprüften, falsch deklarierten und nicht EU-konformen Billigartikeln. Darunter auch Plagiate und Fälschungen.

Aktuelle Stichproben vom deutschen Zoll und von europäischen Marktaufsichtsbehörden offenbaren, dass mehr als 85% aller Produkte von chinesischen Marktplätzen mangelhaft sind und gegen europäisches Recht verstoßen. Heißt im Klartext: Ein Großteil dieser Billigwaren müsste zum Schutz der Verbraucher sowie der EU Hersteller und Händler bereits bei der Einfuhr beschlagnahmt und aus dem Verkehr gezogen werden. Das ist angesichts der schieren Massen schwierig.

Europäische Wirtschafts- und Handelsverbände fordern nun von der Politik schnelles Handeln und die konsequente Durchsetzung des Digital Services Act (DSA) sowie europäischer Standards hinsichtlich Produktsicherheit, Umwelt- und Verbraucherschutz. Und das insbesondere auch gegenüber Plattformen und Handelsunternehmen aus Drittstaaten. Zu den dringendsten Forderungen gehören eine zeitnahe Abschaffung der Zollfreigrenze von 150 Euro sowie strengere Anforderungen an die Benennung eines gesetzlich vorgeschriebenen Vertreters in der EU – Letzterer muss tatsächlich greifbar sein und haftbar gemacht werden können. Zudem fordern sie eine bessere personelle und digitale Ausstattung der Zoll- und Marktüberwachungsbehörden, damit Pakete bei der Einfuhr intensiver kontrolliert und Verstöße konsequent sanktioniert werden können. Ein erstes positives Signal hat die deutsche Bundesregierung jüngst Ende Januar 2025 mit der Verabschiedung des „Aktionsplan E-Commerce“ gesendet.

Mehr Prävention und Sanktionierung von Verletzern

Nachdem die Europäische Kommission 2024 Nachweise für die Einhaltung des Digital Services Act eingefordert hat, haben Plattformbetreiber ihre Anstrengungen im Kampf gegen Produkt- und Markenpiraterie intensiviert. Nichtsdestotrotz sehen sich Unternehmen weiter massiv mit Nachahmungen konfrontiert. Das permanente Aufspüren und Melden rechtsverletzender Produkte kostet viel Zeit und Geld.

Einstimmig kritisieren Betroffene die Tatsache, dass ein wiederholter Upload rechtsverletzender Angebote problemlos möglich ist – und das trotz Kenntnis der eingetragenen gewerblichen Schutzrechte, und trotz eines bereits erfolgten Take-downs, also einer Löschung, eines fast identischen Angebots.

Ein weiteres Problem sind fehlende oder falsche Kontaktdaten des Verkäufers und/oder des Vertreters in der EU. Oft ist unklar, wer Vertragspartner des Käufers ist. Die Einhaltung der AGB wird von Plattformbetreibern anscheinend nur nachlässig überprüft, Verstöße haben kaum Konsequenzen. Den Versprechen müssen Taten folgen: Mehr Prävention, mehr Kontrollen, mehr Sanktionen gegen Verletzer.

Seelenlose Blender sind weder Statussymbol noch Schnäppchen

Wer nicht Opfer von Betrügern werden möchte, sollte insbesondere online und auf Social Media Angebote und Anbieter sorgfältig prüfen: Gibt es ein Impressum? Wie sehen die Zahlungs- und Widerrufsbedingungen aus? Vorsicht z.B. bei „nur Vorkasse“. Gibt es Warnungen in Kundenbewertungen? Der „Fakeshop-Finder“ der Verbraucherzentrale listet gesperrte Webseiten. Prüfsiegel müssen verlinkt sein. Niemals blind falschen Vorbildern wie Dupe Influencern vertrauen. Und: Ist der Preis zu schön, um wahr zu sein? Dann nicht „Kaufen“ klicken, sondern nach legalen, sicheren Alternativen suchen. Das ist nachhaltig und authentisch.

Politik, Wirtschaft und Verbraucher in der Verantwortung

Um die Flut von Fälschungen und gefährlichen Produkten in der EU einzudämmen und einen fairen globalen Handel zu gewährleisten, müssen Politik, Wirtschaft und Verbraucher an einem Strang ziehen.

Fakt ist, ohne Nachfrage wäre das Geschäftsmodell der Fälscher und Billiganbieter obsolet. Es liegt in der Verantwortung aller Marktteilnehmenden sich für bewussten, nachhaltigen Konsum zu entscheiden und so Kreativschaffende, Markenhersteller und den legalen Handel zu stärken.

Plagiarius-Preisträger 2025 ab 14. Februar im Museum Plagiarius, und bei externen Ausstellungen

Das Museum Plagiarius in Solingen zeigt in seiner einzigartigen Ausstellung mehr als 350 Plagiarius-Preisträger der unterschiedlichsten Branchen - jeweils Originalprodukt und Plagiat im direkten Vergleich. In Führungen werden Fakten und Hintergründe vermittelt. Exponate können zudem bei der Aktion Plagiarius für individuelle externe Ausstellungen gebucht werden – ebenso wie Vorträge für unterschiedlichste Zielgruppen.

Die Preisträger 2025 des Negativpreises „Plagiarius“

Die Jury traf sich am 06. und 07. Dezember 2024 und vergab drei Hauptpreise und 5 gleichrangige Auszeichnungen.

1. Preis

Front- und Seitengreifzange "KNIPEX TwinGrip"

Original: KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal, Deutschland

Plagiate: Vertrieb über temu.de / Betreiber: TEMU Whaleco Technology Limited, Irland

Zange Mitte: Händlername: Mix Together (Privatshop, VR China)

Zange rechts: Händlername: Decent Craftsman (Privatshop, VR China)

Die Produkte von KNIPEX sind leistungsstark, innovativ und formschön. Aus gutem Grund sichert KNIPEX sie mit Patenten und eingetragenen Designs ab: Auf den weltweit agierenden Online-Plattformen werden tausendfach Plagiate angeboten. KNIPEX prüft ständig und lässt verletzende Produkte löschen, auch diese zwei "TwinGrip"-Plagiate. Die Kombination aus Frontgreif- und Seitengreif-Funktion ist einzigartig, das besonders belastbare Gelenk ist fünffach einstellbar und ermöglicht die ideale Anpassung an verschiedene Werkstückgrößen. Optisch unterscheiden sich die Plagiate vom Original nur durch den glatten Kunststoff der Griffe. Die minderwertige Qualität zeigt sich in einer geringeren Lebensdauer durch billige Materialien und Verarbeitung sowie an dem schwer zu bedienenden Druckknopf – und an chemischen Ausdünstungen. KNIPEX' Kritik an Temu & Co: Trotz Kenntnis der Schutzrechte und trotz „Notice-and-Take-Down“ eines Plagiats können problemlos baugleiche oder dieselben Plagiate wieder eingestellt werden. Zu wenig Prävention. Und zu wenig Sanktionierung der Verletzer.

2. Preis

Fahrradkorb „bikebasket“

Original: Reisensthal Accessoires GmbH & Co. KG, Gilching, Deutschland

Plagiat: Vertrieb über manomano.de / Betreiber: Colibri SAS – ManoMano, Paris, Frankreich

Name des Händlers: „START“ (keine Firmen- und Kontaktdaten hinterlegt)

Dubios! Das Impressum des Online-Händlers „START“ ist leer, und Paket-Absender des Testkaufs ist „From: Shipper only, not seller“ in Kelsterbach. Und Colibri, der Betreiber des Online-Marktplatzes manomano erklärt, dass er nur die technische Möglichkeit zur Nutzung durch Händler und Käufer zur Verfügung stellt und nicht Vertragspartei ist. Wer haftet nun oder ist Ansprechpartner des Käufers bei Widerruf? Ist kein Verantwortlicher erkennbar und kann der Plattformbetreiber keinen nennen, dann haftet Letzterer nach Produkthaftungsrichtlinie - oder ggfs. auch der Fulfillment-Dienstleister. Gleichzeitig gilt: Sobald ein Plattformbetreiber Kenntnis eines rechtsverletzenden Angebots hat, ist er verpflichtet, dies unverzüglich zu löschen, ansonsten haftet er auch. Colibri hat auf 2 Meldungen von Reisensthal nicht reagiert, erst auf eine anwaltliche Abmahnung. Reisensthal schützt all seine Designs EU-weit und geht gegen die unzähligen Billig-Nachahmer seiner Bestseller vor.

3. Preis

Grußkarten-Motiv - als Dekor für eine 35-teilige Porzellan-Serie benutzt

Original-Karte: Atelier Jörg Mohme, Malsch, Deutschland

Plagiate: Vertrieb: über einen französischen Geschenkartikel-Großhändler

Herstellung: VR China

Ob attraktives Produktdesign oder innovative technische Lösung, ob Film, Musik, Mode - oder wie hier Kunst. Alles keine Selbstverständlichkeit. Darum verdienen Kreativität, Talent, Ideenreichtum und Erfindergeist unser aller Wertschätzung, und Schutz. Mangels Respektes vor dem geistigen Eigentum des Künstlers Jörg Mohme hat ein französischer Händler das Motiv aus der Reihe „Afrikanische Impressionen“ als Dekor für eine 35-teilige, sehr gut laufende Porzellanserie benutzt. Entdeckt wurden die Plagiate nur zufällig. Da der Händler uneinsichtig war und die Urheberrechtsfähigkeit bestritt, reichte Mohme Klage ein. Es folgte ein 9 Jahre dauernder, nervenaufreibender Prozess. Das Gericht in Lyon bestätigte den urheberrechtlichen Schutz des Originals sowie das Vorliegen einer Rechtsverletzung und verurteilte den Händler zu Unterlassung und Schadenersatz in erheblicher Höhe. Die einfache, faire Lösung wäre eine Anfrage zur Nutzung des Motivs gegen Lizenzgebühr gewesen.

Fünf gleichrangige Auszeichnungen wurden verliehen:

Auszeichnung

Insektenstichheiler „BR 60“

Original: Beurer GmbH, Ulm, Deutschland

Plagiat: Hersteller: Hangzhou Industrial Instrument Meter Co., Ltd., Hangzhou, VR China

Vertrieb: u.a. über 1688.com und andere eCommerce-Plattformen

Ein deutscher Online-Händler hat eine Unterlassungserklärung unterschrieben

Das Traditionsunternehmen Beurer hat mit dem Insektenstichheiler BR 60 ein Instrument zur Behandlung von Insektenstichen und -bissen entwickelt. Unmittelbar nach einem Stich setzt man die keramische Heizplatte des Insektenstichheilers auf die Bissstelle. Durch die gezielte Hitzeentwicklung kann die Heilung beschleunigt werden. Nicht nur das Design des BR 60 wurde kopiert und irreführende Werbebehauptungen getätigt - das Plagiat beansprucht eine medizinische Funktion, ohne die strengen Anforderungen und Prüfungen der EU für Medizinprodukte durchlaufen zu haben. Mehr als genug Gründe für den deutschen Online-Händler, den Verkauf des Plagiats zu stoppen und eine Unterlassungserklärung zu unterzeichnen. Auch auf amazon.de wurden nach Hinweis auf das eingetragene Design alle rechtsverletzenden Angebote entfernt. Dreist: Der chinesische Hersteller hat in China Designschutz für sein Plagiat eintragen lassen und bietet es online in großen Stückzahlen an.

Auszeichnung

Spielzeug-Mobilbagger „BRUDER ROADMAX“

Original: BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG, Fürth, Deutschland
Plagiat: Vertrieb: Brigamo GmbH, Bellheim, Deutschland (über amazon.de; wurde gesperrt)
Großhändler: Shantou Tombo Toys Co., Ltd., Guangdong, VR China
(u.a. über made-in-china.com)
Hersteller: Jinjia Toys Factory, Guangdong, VR China

Spielfahrzeuge – funktionell, realitätsnah und dennoch mit individuellen Designdetails – dafür steht BRUDER Spielwaren. Alle Produkte werden in Fürth entwickelt und in der EU produziert. Oft sind es Modelle, die einem Bau- oder Landwirtschafts-Fahrzeug aus dem echten Leben entsprechen (z.B. Liebherr, Caterpillar) und die in Lizenz als Spielzeug entwickelt werden. Immer öfter sind es aber wie hier Eigenkreationen, für die es keine reellen Vorbilder gibt. Nachahmer aus aller Welt kopieren seit Jahren ungeniert das erfolgreiche BRUDER Design – der Kunststoff ist jedoch meist minderwertig und bricht schnell, so dass Verletzungsgefahr besteht. BRUDER schützt daher all seine Designs und technischen Lösungen international und zieht Nachahmer konsequent zur Rechenschaft. Das Plagiat (XE 7000) kostet fast das Gleiche wie das Original (XE 5000), ist aber deutlich kleiner. Das Angebot von Brigamo auf amazon.de wurde zwar gelöscht, der Händler ist aber weiter uneinsichtig.

Auszeichnung

Kühlergrill „Mercedes-Benz Star Pattern“

Original: Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart, Deutschland
Fälschung: Vertrieb: JB CUSTOMS, Pedreguer, Spanien

Von wegen Schnäppchen: Die rechtsverletzende Marken- und Designfälschung von JB Customs ist ca. 150 Euro teurer als das Originalprodukt! Und dieser Kühlergrill ist nicht die einzige Fälschung im Sortiment. Verletzt werden u.a. die Bildmarken vom Mercedes-Benz Stern sowie Produktdesigns. Da JB Customs auf eine Abmahnung keinerlei Reaktion zeigte, hat Mercedes-Benz eine einstweilige Verfügung beantragt und durchgesetzt – der Verkauf wurde gestoppt. Mercedes-Benz geht auch in enger Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden konsequent gegen Fälscher vor: Allein 2023 wurden in mehr als 740 Razzien weltweit mehr als 1,6 Millionen Produktfälschungen beschlagnahmt. Zum Schutz der Verbraucher. Viele Fälschungen haben eine minderwertige Qualität und können nicht zu unterschätzende Risiken bergen, wie eine mangelhafte Passform, eine Beeinträchtigung der Funktionalität von Sensoren und Kameras, und somit von Sicherheitsassistenten.

Auszeichnung

Recycling Müllsystem „ALBULA“ (stapelbar)

Original: Rotho Kunststoff AG, Würenlingen, Schweiz
Plagiat: Vertrieb: Zhejiang Senshu International Trade Co., Ltd., VR China
Hersteller: Zhejiang Woka Home Product Co., Ltd., VR China

Im Internet kursieren zahlreiche Nachahmungen des innovativen und designprämierten Systems ALBULA des Traditionsunternehmens Rotho. Die Abmessungen und Proportionen sind identisch zum Original und das Design ist bis ins letzte Detail kopiert: Vom abnehmbaren Deckel mit integrierter Klappe, den Tragegriffen mit patentierten Rastverschluss-Knöpfen bis hin zur farblichen Abgrenzung von Container, Deckel und Griffen. Rotho ist regelmäßig von Plagiaten betroffen und geht konsequent gegen Design- und Patentverletzungen vor. Nach Hinweis auf das geschützte Design wurden rechtsverletzende Angebote auf amazon.de entfernt. Woka Home Product, der sich als erfahrener Hersteller von Kunststoffprodukten präsentiert, bestreitet, das Plagiat je hergestellt oder vertrieben zu haben. Im Woka Home Katalog wurde das Plagiat jedoch mit Fotos (3 Farbvarianten), technischen Detailinformationen, Preisen sowie Zahlungs- und Lieferbedingungen beworben.

Auszeichnung

Elektrisch-isolierte Schraubendreher „Proturn“ (VDE-zertifiziert)

Originale: Wiha Werkzeuge GmbH, Schonach, Deutschland

Plagiate: Händler: Guangzhou City Group Trade Co., Ltd., VR China

Hersteller: Dongguan Yile Electronic Commerce Co., Ltd., VR China

VDE-Registrierung gemäß DIN EN IEC 60900? Fehlanzeige bei den Plagiaten! Beworben werden sie trotzdem als „isolierte“ Schraubendreher für Elektriker. Tests zeigen, dass sie die Anforderungen der internationalen Norm nicht erfüllen, es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Unübersehbar sind auch die Qualitätsunterschiede bei Materialien und Verarbeitung. Die Wiha-typische Form und Farbkombination der Griffe wurde 1:1 kopiert, was zur Irreführung bezüglich der Herkunft führen kann. Wiha lässt Billig-Plagiate regelmäßig auf eCommerce-Plattformen löschen. Die Betreiber einer chinesischen Online-Plattform haben auf das Anschreiben von Plagiarius reagiert: sie würden unverzüglich nach Meldung Plagiats-Angebote löschen und hätten auch Systeme zur proaktiven Erkennung von rechtsverletzenden Produkten installiert - und sie haben uns eine persönliche Ansprechpartnerin genannt. Erreichbarkeit: Geht so. Den Versprechen müssen jetzt Taten folgen.

Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2025:

Die Jury wird jedes Jahr neu zusammengestellt aus Vertretern der unterschiedlichsten Bereiche. Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2025 setzte sich wie folgt zusammen:

Valentin Dahlhaus

Geschäftsführer SPRiNTUS GmbH, Welzheim

Beate Ernst

Managerin Illicit Trade Prevention, PHILIP MORRIS GmbH, Gräfelfing

Wolfgang Keiner

Head of Global IP Management, Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt

Karla Sánchez Meier

Referentin für Designförderung, Design Center Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart

Dr. Alexander Schmitz

Deutscher / Europäischer Patentanwalt, Partner bei der Kanzlei Maiwald GmbH, München

Juristische Beratung:

Dr. Alik Busse, Fachanwältin für Gewerblichen Rechtsschutz und Partnerin bei der Kanzlei Maiwald GmbH, München

Die **Verleihung des „Plagiarius 2025“** fand am Freitag, **07. Februar 2025**, um 10:30 Uhr während der Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“ statt.

Die ‚**Laudatio**‘ auf die Preisträger hielt Frau **Dr. Maria Skottke-Klein**, Vizepräsidentin Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA).

Die Plagiarius-Preisträger werden im Rahmen der **Sonderschau „Plagiarius – Original vs. Fake“** vom 07. - 11. Februar 2025 in der „Galleria 0“, Stand D02, der Messe Frankfurt ausgestellt.

Ab 14. Februar 2025 werden die Preisträger 2025 im Museum Plagiarius in Solingen präsentiert.

Kontakt / Download

Download Texte und Fotos:



www.plagiarius.com:

- Pressemitteilung („**Presse**“)
- Pressefotos („**Wettbewerb**“)



Zip-Datei mit allen Daten:

www.plagiarius.de/preistraeger-2025

Inhalte (ZIP-Datei) – je deutsch und englisch

Pressemitteilung 2025 // Foto: Plagiarius Zwerg

Fotos der Preisträger 2025 (Web / Print) // Bildunterschriften 2025

Bildrechte:

Aktion Plagiarius e.V. (www.plagiarius.com)

Alle Fotos zeigen:

Links (bzw. Mitte oder oben):

Originalprodukt(e)

Rechts (bzw. Außen oder unten):

Plagiat(e) / Fälschung(en)

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten // **Sperrfrist: 07. Februar 2025, 12:00 Uhr MEZ**

Kontakt:

Aktion Plagiarius e.V.

Nersinger Straße 18

D-89275 Elchingen

Tel: +49 (0)7308 / 922 422

E-Mail: info@plagiarius.com

Website: <https://www.plagiarius.com>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/aktion-plagiarius-innovation-vs-imitation> und
<https://www.linkedin.com/in/christine-lacroix-innovation-vs-imitation/>